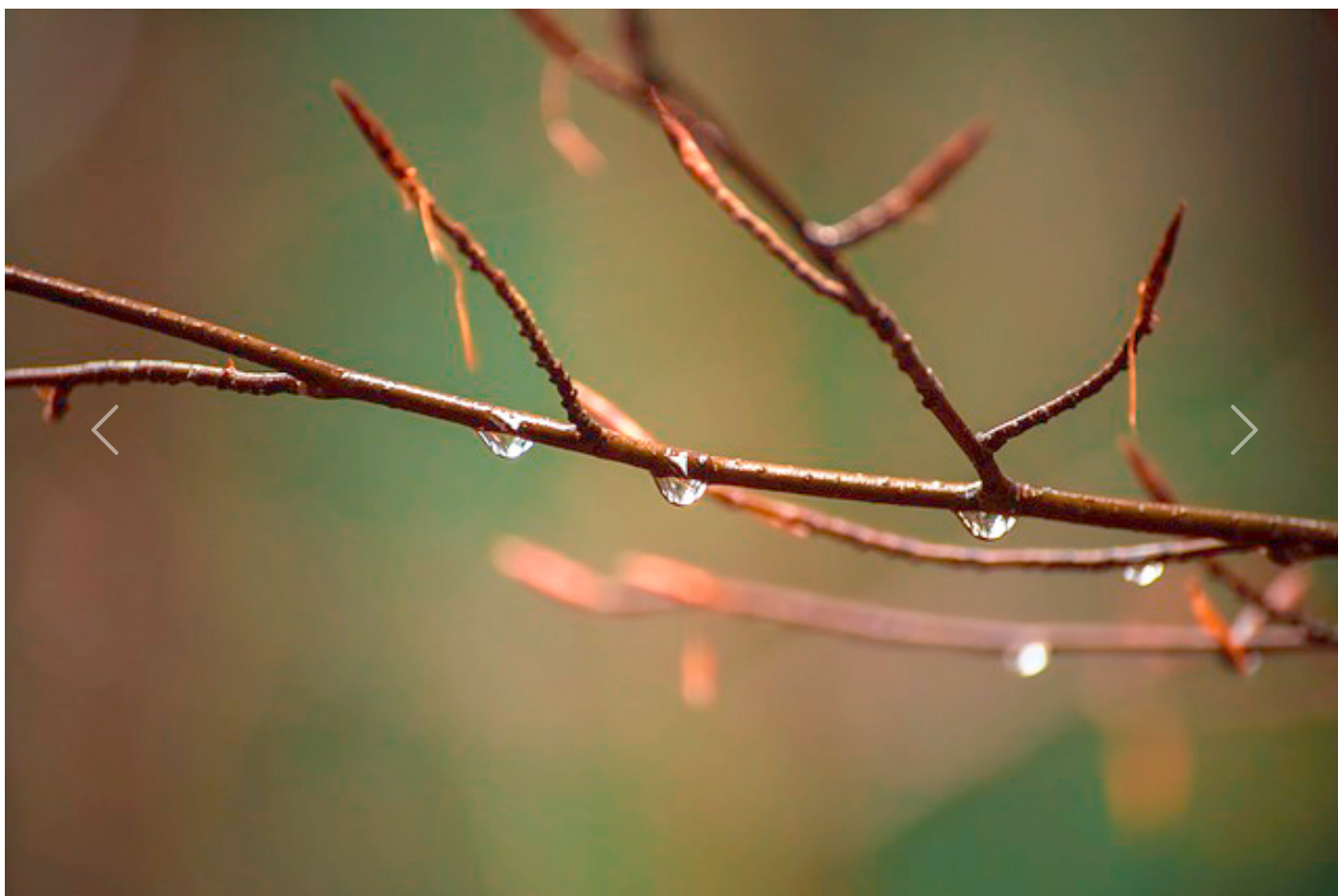


Ende November und Anfang Dezember – ein starker Temperatursturz

Автор(и):

Дата: 28.11.2021 Брой: 11/2021



Ende November und Anfang Dezember werden die agrometeorologischen Bedingungen durch eine erhöhte Dynamik gekennzeichnet sein. In der ersten Hälfte des Zeitraums werden sie von überdurchschnittlichen Temperaturen für die Jahreszeit bestimmt, was die Vegetation der herbstausgesäten Kulturen verlängern wird. Bei den Wintergetreidekulturen werden je nach Aussaatzeitpunkt unterschiedliche Wachstumsstadien beobachtet. Bei Weizen wird das Dreiblattstadium vorherrschen. An einigen Orten in der Donauebene und in den nordöstlichen Regionen des Landes wird in den innerhalb des agrotechnischen Zeitrahmens gesäten Beständen der Beginn des Bestockungsstadiums zu beobachten sein. In den später gesäten Beständen wird Ende der zweiten Novemberdekade das Auflaufstadium der herbstausgesäten Kulturen im Gange sein.

Nach den überdurchschnittlichen Temperaturen werden sich die agrometeorologischen Bedingungen in der zweiten Hälfte des Zeitraums erheblich verändern.

Ende November und Anfang Dezember ist ein starker Temperaturrückgang vorhergesagt, mit mittleren Tageswerten um und unter dem biologischen Minimum, das für die Vegetation der Wintergetreidekulturen erforderlich ist. Die erwartete Abkühlung wird zu einer Verlangsamung und in den höheren Lagen, wo Niederschläge einschließlich Schnee nicht ausgeschlossen sind, zu einem Stillstand der Vegetationsprozesse bei den herbstausgesäten Kulturen führen.

An den meisten Tagen des Zeitraums wird das vorhergesagte wechselhafte Wetter mit häufigen Niederschlägen die Durchführung saisonaler agrotechnischer Maßnahmen einschränken. Günstigere Bedingungen für die Pflanzung von Obstbäumen werden zu Beginn des Zeitraums auftreten.